Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

dünst der da behalten ist in dem
luffte/ d' wirt von dem kalten wol-
ken vß getrieben/ vnd vellet her
abe vff die erde vnd dar vmb wirt
daz gesehen als ein sterne der her
abe vellet vnd lesset einen lange
daz liecht wedel nach yme gene ¶ Daz liecht
daz da nachtes gesehen wirt vnd
get nach den nacht gengern/ ist ein
truckener tünst gesament der vo
dem lüfft abe stiget dem krein and'
tünst begegent/ der wirt von sinem
eygen zu samen ryben enzundet vnd
stet etwie lange in dem lüfft vnd
fert vmb him vnd her ¶ Der trach
der trach ist ein starcker tünst zu samen ge-
wanden dem ist ein kalt wolcken
zu einer sytten/ vnd von des wege
daz sich der tünst vereinget mit
der warme/ so ruhet er daz warme
wolken zu yme vnd also wirt daz
forderste enzundet vnd wirt gese-
hen als ein trach der fier schüsset/
Daz mittel teile krümet sich als ein
slange vnd flühet zu der siten da
daz warme wolken stet mit siner
krume wolken ¶ Die wolken wer-
die wolken dant von den tampfen die der sonne
zühet vff den wassern/ vff den lachen
vnd vff den andern fuchtenisse/ die
werdent von der sonnen hitze gelu-
tert vnd herlichtert vnd swebent al-
so in dem lüffte ꝛc/ ¶ Der nebel ist
der nebel die grobe uberige materie die da
blibet in dem lüfft/ wan die wolche
geregen vnd daz ist ein tzeichen ems
lutern hymels ¶ Die dünchtelin dic-
ten vnstern dünste die man auch
nemet nebel/ ist ein grober swart-
zer tünst der da krümet vff der erde
oder den wasser der fart mit uber
sich vnd ee er gewandelt wirt/ vo
dem sonnen in wolken oder regen
So lange blibet er bi der erden ¶
Item der nebel ist ein tünst der
da kömet von dem wasser od' von
der erden Der von siner grobheit
mit balde mag uff gestigen/ Und'
er halt sich in dem vndersten luf-
te ein wile als ein rauch Gleicher
wise als in dem bade/ wan die kel-
te in die stuben get/ So wirt der
warm fucht lofte grop als ein rauch
vnd wan die materie des nebels
fast dick ist/ So halt sie sich also
lange in dem lüffte biss sie vo der
lüffte kelte wider abstiget/ vnde
wirt danne also von dem kalten
lüfft grop/ vnd danne verkert sich
der nebel etwan zu tauwe vnd
etwan so gefriset er zu rifse Etwan
zu tüfft/ vnd henchet sich an die
baum/ Aber etwan wirt der nebel
von dem sonnen uff gezogen/ vnd
wirt etwan dick in dem lüfft/ vn-
de wirt etwan regen oder vff gros
tropfen snee oder hagel komet
nach dem als es dan uff stiget/ vnd
in der zyt des iares ist/ vnd wan
der nebel abestiget so ist er ein
zeichen ems lutern hymels Sti-
get er aber uber sich/ daz ist ein
zeichen ems trüben wetters/ Etwan
machet der nebel daz ertrich fruchtbar/ Etwan machet er sterben vnd
pestelentze/ Etwan machet er daz
arterich vnd fruchtbar Er machet et-
wan sterben vihe vnd luten besu-
der/ wan er stiget vff den stinckie-
den fülen bruchen vnd vnsuberen
wassern ¶ Kysel oder slossen wer- Kysel
den vff einem heissen wolken daz Slossen
die sonne hoch uff zühet biss an
den lüfft/ vnd wan daz wolcken zu
wasser wirt So wirt es grop vnd
wider abher vallen wil/ vnd in de
selben aber fallen wirt es in dem
kalten lüfft/ sich klotzen vnd zu
samen friesen ¶ Der hagel wirt hagel
vff einem dünnen fuchten fast
heissen tünst der uff stiget von
der erden biss mitten in den lüfft
da ist gros kelt/ der vmb stet
vnd dorth get den dünst/ vnd
der heisse dünst ist dünne vnd
dar vmbe get die kelt hin in/
vnd get die hitze her vff/ vnd wirt
der dünst von der kelte dick vn
gewandelt in wasser/ vnd van d'
grossen kelte flüsset ein teil zu
dem andern/ vnd in das gefriesen
die teile zu yse in ein sinwel ge-
stalt gros oder clein nach dem
als die kelt ist Wan so d' tünst
heisser ist/ so er me uber sich sti-
get/ vnd da von werden auch die
slossen des hagels deste grösser/
¶ Etwan fallet die kiesel in der
gestalt der tiere daz geschicht